

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20171623**

Status: öffentlich

Datum: 29.08.2017

Verfasser/in:

Fachbereich: Amt für Personalmanagement, Informationstechnologie und Organisation

Bezeichnung der Vorlage:

Freifunk in Bochum und Internetzugang in den Geflüchtetenunterkünften

Bezug:

Anfrage zur Sitzung des Rats am 30. Juni 2016

Beratungsfolge:

Gremien:	Sitzungstermin:	Zuständigkeit:
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales	21.09.2017	Kenntnisnahme
Ausschuss für Strukturentwicklung	27.09.2017	Kenntnisnahme
Rat	28.09.2017	Kenntnisnahme
Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität	17.10.2017	Kenntnisnahme

Wortlaut:

Im Laufe des Jahres 2016 haben sich die Flüchtlingszahlen deutlich rückläufig entwickelt. Mit dem Rückgang des Zuzugs ging eine geänderte Form der Unterbringung einher (Schließung von Großeinrichtungen, vermehrte Unterbringung in Wohnungen und kleineren Wohneinheiten).

In Anbetracht dieser dynamischen Entwicklung, musste zunächst abgewartet werden, bevor mit der – mit personellem und finanziellem Aufwand verbundenen – Ausstattung von Geflüchtetenunterkünften mit WLAN begonnen werden konnte. Vom Amt 50 wurde - unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen - eine Prioritätenliste für die Ausstattung der Flüchtlingsunterkünfte mit WLAN erstellt.

Die erforderliche Beteiligung zahlreicher Stellen (verwaltungsintern, wie auch extern) erforderte einen erheblichen und Zeit intensiven Koordinierungsaufwand.

Die Verwaltung hat nach der Prioritätenliste in enger Zusammenarbeit mit dem Vertreter der Freifunker Bochum die Standorte auf Eignung geprüft. Es wurden - da wo möglich - die technischen und baulichen Voraussetzungen geschaffen, um WLAN mittels Freifunk verfügbar zu machen. Andere Standorte sind noch in der Herrichtung befindlich. Aktuelle Veränderungen hinsichtlich der Standorte werden berücksichtigt.

Beantwortung der Anfragen aus der Sitzung des Rates am 30.06.2016:

1. Wie hoch ist die Zahl der Bewohner*innen in Bochumer Sammelunterkünften, die vor Ort Zugang zum Internet via WLAN haben? Wie hoch ist die Zahl der Bewoh-

ner*innen von Sammelunterkünften, die nicht mit einem Internetzugang via WLAN versorgt sind?

2. In welchen Bochumer Geflüchtetenunterkünften haben die Bewohner*innen aktuell Zugang zum Internet via WLAN? (Inkl. Angabe der Zugangsart, z.B. „Freifunk-Zugangspunkt mit Anbindung über Nachbarn“, Freifunk-Zugangspunkt mit Anbindung über DSL-Anschluss in der Unterkunft“, WLAN via Bochum Marketing“, etc.).
3. In welchen Bochumer Geflüchtetenunterkünften haben Bewohner*innen aktuell kein Zugang zum Internet via WLAN? Warum jeweils nicht? Wie und bis wann wird die Stadt Bochum in der jeweiligen Unterkunft für Abhilfe sorgen?

Die beigefügte Anlage enthält die gewünschten Informationen zum aktuellen Stand.

4. Wann wird die Verwaltung den Ratsbeschluss vom 12. November 2015 umsetzen, dem Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität eine Liste mit möglichen Standorten für Freifunk-Zugangsknoten in öffentlichen Gebäuden vorzulegen?
5. Wann wird die Verwaltung den Ratsbeschluss vom 12. November 2015 umsetzen, dem Ausschuss für Strukturentwicklung „zeit“ darüber zu unterrichten, wo und in welchem Umfang städtische Ämter mit Publikumsverkehr mit WLAN über Freifunk ausgestattet werden können?

Neben den Unterkünften für Geflüchtete sollen 2 Jugendfreizeithäuser (Riemke und Langendreer) und 2 Bürgerbüros (Mitte + Wattenscheid) sukzessive mit WLAN/Freifunk ausgestattet werden. Die Projektierungs- und Umsetzungsarbeiten starten nach Abschluss der Maßnahmen für die Geflüchtetenunterkünfte.

Bei Abschluss dieser Maßnahmen wird die Verwaltung vorstellen, wo und in welchem Umfang städtische Ämter mit Publikumsverkehr sinnvoll mit WLAN über Freifunk ausgestattet werden sollten.

Die Verwaltung wird über die weitere Entwicklung informieren.

Anlagen:

WLAN-in-Geflüchtetenunterkünften_25.08.17